

27.12.2023 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Simone Twents,

Katholische Dezernetin für Glaubenskommunikation und Pastorale Innovation, Fulda

Das neue Bonifatius-Musical

2024 wird in Fulda auf dem Domplatz wieder riesengroß das Bonifatius-Musical aufgeführt von einer tollen Musical-Company aus Fulda. Viele Menschen aus der Region haben Tickets für dieses große Ereignis zu Weihnachten verschenkt. Ich auch. Bonifatius - diese kantige Figur des Fuldaer Stadt- und Klostergründers fasziniert auch weiterhin. Bonifatius war von seinem Glauben überzeugt und von diesem Gott, der ihn ergriffen hatte, bewegt. Er wollte, dass dieser Segen für viele Menschen zugänglich wird. Dafür hat er gearbeitet, unter widrigen Umständen.

Gottes Botschaft in die Welt tragen

Als das Musical vor einigen Jahren schon mal aufgeführt wurde, hatte ich ein Schlüsselerlebnis. Es lief die Generalprobe auf dem Domplatz. Meine kirchliche Behörde, in der ich arbeite, liegt direkt daneben in Sichtweite. Ich war zu einem Meeting im großen Sitzungssaal mit Panorama-Blick auf den Dom und den Domplatz an einem lauen Sommertag mit blauem Himmel und Vogelzwitschern. Aber wir saßen hinter heruntergelassenen Rollläden und bekamen eine Studie zur Mitgliederzahlen-Entwicklung der katholischen Kirche bis 2060 präsentiert. Eine steil bergab gehende Kurve. Gepaart mit vielen Analysen. Schwere Kost.

Gleichzeitig schallte es von draußen herein, die Musicalprobe war in vollem Gange: „Gib mir Kraft, Herr, deinen Namen in alle Welt zu tragen.“ Dieses Lied mit einer zu Herzen gehenden Melodie. Und ich begriff: Unsere Botschaft des Evangeliums wurde in dem Moment von einer säkularen Musical-Company auf dem Domplatz in einer ästhetischen und anschlussfähigen Weise inszeniert, zu der wir kirchlicherseits niemals in der Lage wären. Gleichzeitig sitzen wir hinter runtergelassenen Rollläden und betrachten die steil nach unten fallend Mitgliederzahlen-Kurve und die Schwere im

Raum ist fast materiell zu greifen.

Für mich war das ein Schlüsselerlebnis. Ich habe gedacht: Gott ist so viel größer. Wir wollen ihn irgendwie sichern in unserer besten kirchlichen Absicht. Aber vielleicht ist Gott gar nicht so sehr auf unsere sichernden Maßnahmen angewiesen.

Ich freue mich, dass die Botschaft von diesem Gott, der uns Kraft geben möge, um seinen Namen in die ganze Welt hinauszutragen, weitergeht. Dass sie nicht auf unsere kleinen Kirchenkräfte angewiesen ist. Dass Gott lebendig da ist.